

OpenOffice & Open Document Format (ODF) Einsatz in der Stadt Wien

Peter Pfläging

IKT-Architektur

Leiter der Stabstelle „Koordination“

Stadt Wien, MA 14 Rechenzentrum

[<peter.pflaeging@wien.gv.at>](mailto:peter.pflaeging@wien.gv.at)



Was werden Sie von mir hören?

- IKT Kennzahlen der Stadt Wien
- Einsatz von OpenOffice.org
- Einsatz von ODF in der Stadt Wien
- Vorteile des ODF Einsatzes
- Tücken und Hindernisse
- Fragen?

IKT Kennzahlen der Stadt Wien (ohne Gesundheitswesen)

- 35.000 Bedienstete (ca., ...)
- 470 Mitarbeiter im Rechenzentrum
- 20.000 Arbeitsplätze + 12.000 Arbeitsplätze in Wiener Schulen
 - ca. 1.000 WIENUX (Linux)
 - Rest Windows 2000 oder XP
- 300 Standorte mit ca. 30.000 IP Adressen
- 7.500 Netzwerkdrucker
- ca. 950 Notebooks
- 700 Applikations- und Fileserver
 - SAP, Oracle, Linux, zOS, Windows 2003, AIX
- ca. 350 Applikationen (8.000 Komponenten)
- ca. 24.000 Telefone und 7.700 Handies

Einsatz von OpenOffice.org

- Einsatzbeginn Q3/2005
- Produkt für Windows (2000 & XP)
 - Parallel zu MS Office
 - Es werden keine zusätzlichen Kosten verrechnet
 - MS Office kann abbestellt werden
- WIENUX (Linux Desktop der Stadt Wien)
 - Standard Office Produkt

- Derzeit wird 2.0.3 eingesetzt
- auf ca. 15.000 Arbeitsplätzen installiert
 - Typischerweise parallel mit MS Office
 - 1.300 Arbeitsplätze ohne MS Office
- Im internen Betrieb der MA 14 verpflichtend!

Einsatz von ODF (Open Document Format)

- seit Q1/2006 werden Eingaben in ODF akzeptiert, sind erwünscht
 - siehe <http://www.wien.gv.at/ma14/dokumentenformate.html>
- ODF ist interessant für die Langzeitarchivierung
 - dokumentiertes offengelegtes Format
 - ODF kann im Elektronischen Akt direkt archiviert werden
- Programmatischer Eingriff in Dokumente möglich
 - einmischen von Daten
 - XSLT Stylesheets zur Konvertierung



Vorteile des ODF Einsatzes

- Offengelegtes standardisiertes Format:
 - Langzeitarchivierung
- Bindung an Hersteller - Produktzyklen entfällt
- Eine große Zahl an Programmen ‚versteht‘ ODF
 - (ohne Reverse Engineering)
- Weiterverarbeitung der Dokumente leicht
 - Konvertierung
 - einmischen von Daten
 - elektronische Signaturen

Tücken und Hindernisse

- Anwender müssen umsteigen
 - Starke „Bindung“ an MS Office
 - Starker Marktdruck durch Publikationen, ...
- Support einiger Hersteller für ODF noch halbherzig
- Anzahl an Produkten, die MS Office „fernsteuern“
 - Umstieg unmöglich
- Große Anzahl an alten Vorlagen
 - funktionieren nicht korrekt (idealerweise neu schreiben)

Fragen?

Links zum Thema:

Wikipedia DE

<http://de.wikipedia.org/wiki/OpenDocument>

Empfehlung der EU (DG-IT, IDABC, TAC)

<http://ec.europa.eu/idabc/en/document/2592/5588>

Vielen Dank

peter pfläging